

Strassen SM 2016, Martigny

25. Juni 2016



Samstag 25.6.2016, 9 Uhr 00. „30 Sekunden“, „15 Sekunden“ und wir waren zum 2. Lauf des Argovia Cups in Lostorf gestartet. Wir hatten 3 Runden auf der Strecke im Lostorfer Wald zu absolvieren.

Ganz anders als an andern Rennen, war ich heute nicht darauf bedacht alles zu geben, im Gegenteil, ich wollte so viele „Körner“ wie möglich sparen, aufgrund meines Doppelleinsatzes. Meine Taktik ging voll auf und ich kam als Siegerin in Ziel und war noch nicht voll ausgepumpt.

Kaum ins Ziel gekommen, musste ich mich schon wieder aufs nächste Rennen und regenerieren war angesagt. Ich trank meinen Recovery-Shake und ging 20 Minuten auf die Rolle um das Laktat abzubauen.

Und dann fuhren meine Mutter und ich ab nach Martigny VS an die Strassenschweizermeisterschaften. Als wir ankamen, machte ich mich

sofort auf die Besichtigung des knapp 20 Kilometer langen Rundkurs. Dieser war grösstenteils flach, enthielt aber zwei steile und anspruchsvolle Aufstiege mit jeweils ca. 100 Höhenmeter. Im Rennen hatten wir drei Runden zu bestreiten.

Mein Ziel war es im Feld zu bleiben und alles zu geben. In der Fläche kam ich gut mit und nach der ersten Runde fuhr ich im Hauptfeld hinter einer ausgerissenen Vierergruppe. In den folgenden Aufstiegen hatte ich etwas Mühe mitzukommen, meine Beine fühlten sich leer und schwer an. Das Feld teilte sich in der zweiten Runde noch einmal und fiel in die zweite Gruppe zurück. Wir harmonierten in unserer Gruppe und alle leisteten Führungsarbeit, dennoch konnten wir die vor uns fahrende Gruppe nicht mehr aufholen. Als wir nach rund 60 Kilometer auf die Zielgerade kamen ging es um den sechsten Platz im U17 Klassement und um den 10.



STORYBOARD



Platz mit den U19 Fahrerinnen zusammen. Ich gab alles und wollte mir diesen sechsten Platz sichern, doch meine Beine waren nicht mehr spritzig genug und die andern waren leider stärker als ich. Ich beendete das Rennen auf dem achten Schlussrang bei den U17. Mit dem Wissen bereits ein Rennen in den Beinen gehabt zuhaben bin ich mit diesem Resultat zufrieden. Mein Ziel für die nächsten Rennen sind aber wieder Podest Plätze einzufahren und mich damit für die Jugend EM in Graz Mitte August zu qualifizieren.

Nächstes Wochenende schleife ich an meiner Technik an einem Natitraining in Spiez, welches am Samstag stattfindet und am Sonntag bestreite ich bereits das nächste Rennen des Argovia Cups in Hochdorf.

Fiona Eichenberger



STORYBOARD

